



Kanton Zürich  
Baudirektion  
**Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft**  
Abfallwirtschaft und Betriebe

Kontakt: Sektion Biosicherheit, Walcheplatz 2, 8090 Zürich  
Telefon +43 259 32 60, neobiota@bd.zh.ch  
www.zh.ch/awel

20. September 2022

## eDNA-Untersuchungen in Zürcher Gewässern

Die Sektion Biosicherheit des AWEL hat in diesem Sommer erneut verschiedene Zürcher Seen und Flüsse beprobt, um herauszufinden, ob einige besonders problematische Arten dort bereits vorkommen. Gesucht wird nach der invasiven Quaggamuschel und nach 2 invasiven Grundelarten (Schwarzmund- und Kesslergrundel) aus dem Schwarzen Meer.

Die Quaggamuschel gilt als eine der aggressivsten invasiven Arten. Sie breitet sich seit 2014 rasant in der Schweiz aus. Sie verstopft z.B. Wasserleitungen in Seen und verursacht dadurch hohe Kosten. Ausserdem hat sie grossen Einfluss auf die Ökosysteme, da sie viel Nahrung für andere Lebewesen aus dem Wasser filtriert. Die Schwarzmeergrundeln sind bisher in der Region Basel verbreitet. Sie vertilgen Laich von einheimischen Fischen und konkurrieren mit einheimischen Arten um Laichplätze oder Lebensraum.

Bei der verwendeten Beprobungsmethode wird eDNA ("environmental DNA / Umwelt-DNA") aus Wasserproben analysiert. Als eDNA bezeichnet man Spuren von Erbsubstanz, die in Form von Ausscheidungen, Schuppen oder Haaren von Organismen in der Umwelt hinterlassen werden. Mit molekularbiologischen Verfahren können so beispielsweise aus einer Wasserprobe einzelne Arten anhand ihres "genetischen Fingerabdrucks" nachgewiesen werden.

Die Proben wurden von der Wasserversorgung Zürich und vom kantonalen Laboratorium Basel-Stadt untersucht. Es wurden keine Quaggamuscheln oder Grundeln nachgewiesen.

